

INFORMATION

zum Mediengespräch mit

LH-Stv. Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts- und Sportreferent

Hans PUM

ÖSV Sportdirektor

Michael HAYBÖCK

ÖSV Nationalteam Skispringen

Markus SCHIFFNER

ÖSV A-Kader Skispringen

DI Friedrich NIEDERNDORFER

Präsident Landesskiverband OÖ

Bernhard ZAUNER

OK-Chef UVB Hinzenbach

am 26. September 2017 zum Thema

**FIS Sommer Grand Prix 2017 in Hinzenbach:
Die weltbesten Skispringer heben auch im Sommer in
Oberösterreich ab**

www.strugl.at / www.sportland-ooe.at / www.schiclub.at / www.oesv.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

FIS Sommer Grand Prix 2017 - Hinzenbacher Mattenschanze macht es möglich: Die weltbesten Skispringer heben auch im Sommer in Oberösterreich ab

Die besten Skispringer der Welt finden sich am 30. September (Training und Qualifikation) und 1. Oktober 2017 (Bewerb) - bereits zum siebten Mal in Folge - mitten im Herzen Oberösterreichs zu einem spannenden Wettkampf ein: Mit dem FIS Sommer Grand Prix findet in Hinzenbach kurz nach Herbstbeginn wieder das hochkarätig besetzte Skisprung-Event statt. Die internationalen Stars des publikumswirksamen Wintersports gehen in der Energie AG Arena vom Bakken – und schwingen auf Gras ab.

Viele bekannte Namen der internationalen Skisprungszene werden heuer wieder ihr Können zeigen und bei den Fans für Spannung und Begeisterung sorgen. Drei Lokalmatadore aus Oberösterreich werden beim einzigen Heim-Grand-Prix am Start sein: Michael Hayböck und Markus Schiffner vom UVB Hinzenbach und Maximilian Steiner vom NTS Salzkammergut. Insgesamt wird sich das österreichische Team mit 13 Athleten dem internationalen Vergleich stellen.

Aus wirtschaftlicher Sicht sind internationale Großveranstaltungen wie der FIS Sommer Grand Prix der Herren und der FIS Weltcup der Skispringerinnen für Hinzenbach von großer Bedeutung. Die Schanze erfreut sich von Beginn an großer Beliebtheit. In der abgelaufenen Saison haben rund 16 Nationen, sowohl Spezialspringer als auch nordische Kombinierer aller Kader, auf der modernen Anlage im Eferdinger Becken trainiert. Rund 180 Trainingstage sowie 4.800 Nächtigungen konnten verzeichnet werden.

Sportveranstaltungen in dieser Dimension können nur mit Hilfe professioneller Vermarktung, persönlicher Anstrengung und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu einer Erfolgsgeschichte und in Folge dessen in wirtschaftlichen Erfolg umgemünzt werden. Dank der umsichtigen Betreuung durch den Verein Union Volksbank Hinzenbach ist nicht nur

punktuell bei diesen zwei Großereignissen, sondern ganzjährig eine kontinuierliche Auslastung der Schanze gesichert.

Die im Herbst 2010 eröffnete Schanze mit einer Hillsize von 94 Metern bietet mit Keramiknoppen-Spurplatten und ab jeweils Mitte Oktober mit der innovativen Eisspur sowohl den Weltbesten als auch den Nachwuchsadlern beste Bedingungen für Wettkampf und Training. Das Interesse für Skisprung-Veranstaltungen ist im In- und Ausland sowohl bei den Fans als auch den Aktiven anhaltend groß.

Sommer Grand Prix gastiert zum 7. Mal in Hinzenbach:

Der Sommer Grand Prix (SGP) gastiert zum siebten Mal in Hinzenbach, er hat im Juli begonnen und besteht aus neun Einzel- und einem Teambewerb. Nach Wisla, Hinterzarten, Courchevel, Hakuba und Chaikovsky macht der SGP am 1. Oktober in Hinzenbach Station, bevor es zwei Tage später zum großen Finale in Klingenthal (D) am 3. Oktober geht.

In der Gesamtwertung in Führung liegt vor der Konkurrenz in Hinzenbach der Slowene Anze Lanisek, vor dem Japaner Junshiro Kobayashi und dem Polen Dawid Kubacki, der mit der polnischen Nationalmannschaft heuer übrigens auch schon in Hinzenbach trainiert hat.

Als bester Österreicher liegt Gregor Schlierenzauer momentan auf Rang 31. Stefan Kraft auf Rang 33, Florian Altenburger auf Rang 36 und Markus Schiffner auf Rang 40.

In Hinzenbach gibt es wieder ein tolles Starterfeld mit großen Namen: Kamil Stoch und Maciej Kot (Polen), Peter Prevc (Slovenien) und natürlich Gesamtweltcup-Sieger 2017 Stefan Kraft.

Bis zu 10.000 Zuschauer/innen werden an den beiden Tagen in Hinzenbach erwartet. Der SGP wird vom ORF und Eurosport live übertragen. Bis zu sieben ausländische Sender übernehmen das ORF-Signal.

13 Österreicher am Start:

58 Springer aus 13 Nationen gehen nach derzeitigem Stand am 1. Oktober in Hinzenbach an den Start. Nicht mit dabei ist in Hinzenbach leider das norwegische Team, das immer zum Favoritenkreis gehört.

Der ÖSV kommt mit einer großen Abordnung, angeführt vom Gesamtweltcup-Sieger 2017 Stefan Kraft, in die Energie AG Skisprungarena und möchte vor heimischem Publikum natürlich gerne punkten.

Ganz besonders nutzen können den Heimvorteil im Idealfall die drei oberösterreichischen Lokalmatadore Michael Hayböck und Markus Schiffner, die beide für den Gastgeber UVB Hinzenbach starten, sowie Maximilian Steiner (NTS Salzkammergut). Hayböck ist im Grand Prix nur in Courchevel angetreten und auf Platz 37 gelandet. Markus Schiffner holte seine beste Platzierung mit Rang 14 in Chaikovsky.

Der ÖSV ist in Hinzenbach vertreten mit:

ALTENBURGER Florian

ASCHENWALD Philipp

FETTNER Manuel

HAYBÖCK Michael

HUBER Daniel

HUBER Stefan

KRAFT Stefan

LACKNER Thomas

REISENAUER Janni

RUPITSCH Markus

SCHIFFNER Markus

SCHWANN Mika

STEINER Maximilian

Wettkampf und Grand Prix Party:

Neben sportlichen Höhepunkten mit spannenden Weitenjagden sind die Skisprungveranstaltungen in Hinzenbach auch für beste Unterhaltung abseits der Sprungschanze bekannt. Hubschrauberrundflüge bieten die Möglichkeit die Energie AG Arena einmal selbst aus der Adler-Perspektive zu sehen. Bei der Startnummernübergabe kann man seinen Lieblingsspringer sicher um ein Autogramm oder ein gemeinsames Foto bitten und bei der anschließenden Grand Prix Party mit den „Hot Legs“ oder beim Frühschoppen darf getanzt, gefeiert und auf unsere Skisprung-Stars angestoßen werden.

Das Programm im Detail:

SPORTPROGRAMM:

Samstag, 30.09.2017:

17:00 Uhr: Offizielles Training – 2 Durchgänge

19:00 Uhr: Qualifikation FIS Sommer GP

Sonntag, 01.10.2017:

13:00 Uhr: Probedurchgang FIS Sommer GP

14:00 Uhr: Wettkampfbeginn FIS Sommer GP

15:45 Uhr: Siegerehrung

RAHMENPROGRAMM

Samstag, 30.09.2017:

ab 14:00 Uhr: Bewirtung im Festzelt

19:00 – 02:00 Uhr: Grand Prix Party im Festzelt mit der Band „Hot Legs“

20:30 Uhr: Startnummernübergabe im Festzelt

Sonntag, 01.10.2017:

ab 10:30 Uhr Hubschrauberrundflüge

ab 11:00 Uhr Frühschoppen mit den „Echt urigen Manda“ im Festzelt

STIMMEN ZUM FIS SOMMER GRAND PRIX 2017:

Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael STRUGL, Wirtschafts- und Sportreferent:

„Beim Sommer Grand Prix in Hinzenbach bietet sich wieder die Gelegenheit, die Skisprung-Weltstars im Sportland OÖ ganz nah zu erleben: Und zwar nicht nur beim Training und Wettkampf vom Zuschauerraum aus, sondern nach der Startnummern-Vergabe auch im Festzelt. Neben den Lokalmatadoren des UVB Hinzenbach, Michael Hayböck und Markus Schiffner, werden auch Vorjahres-Gesamtweltcup-Sieger Stefan Kraft und die im vergangenen Winter so starken Polen Kamil Stoch und Maciej Kot und der Slowene Peter Prevc um den Sieg springen. Sie alle wollen ihre Form während des Sommertrainings überprüfen und sich vor den anstehenden Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang mit der Konkurrenz messen. Für das Publikum ist es eine tolle Möglichkeit, die Welt des Skispringens, bei angenehmen Temperaturen und ohne lange Anfahrtswege, kennen zu lernen. Von der Veranstaltung selbst profitieren natürlich die regionale Wirtschaft und die Beherbergungsbetriebe. Die Bilder, die an diesem Wochenende via Fernsehen und Internet über die Österreichs Grenzen gesendet werden, sind eine gute Werbung für unser Bundesland. Zahlreiche Sponsoren und Partner, so auch das Land OÖ, nehmen viel Geld in die Hand, um den Verein bei der Ausrichtung dieser Großveranstaltung mit tollem Rahmenprogramm zu unterstützen. Besonders bedanken möchte ich mich beim Sportverein Union Volksbank Hinzenbach mit Präsident Bernhard Zauner und den rund 400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die nun schon zum siebten Mal für die professionelle Abwicklung des FIS Sommer Grand Prix sorgen.“

Hans PUM – Sportdirektor ÖSV:

"Wir sind jedes Jahr dankbar, dass wir in Hinzenbach diesen internationalen Bewerb durchführen können. Der Sport steht niemals still und wir alle müssen Tag für Tag daran arbeiten, dass wir auch in der Zukunft Erfolge feiern dürfen. Dafür benötigt es auch die geeignete Infrastruktur. Mit der Energie AG-Skisprungarena steht im OÖ-Zentralraum ein Trainingszentrum zur Verfügung, in dem sich Sportlerinnen und Sportler aller Leistungsniveaus perfekt entwickeln können."

DI Fritz NIEDERNDORFER – Präsident Landesskiverband OÖ:

„Der Sommer GP in Hinzenbach hat für den oberösterreichischen Sport und speziell für den Landesskiverband Oberösterreich eine extrem große Bedeutung, können doch tausende Zuschauerinnen und Zuschauer, Sportinteressierte und die Nachwuchsathleten des Landesskiverbandes die Stars des Skisprungsportes hautnah erleben. Für die Nachwuchsathleten ist dies zusätzliche Motivation für ihr Training und die damit verbundenen Mühen. Tolle Leistungen der Stars können hautnah erlebt werden. Durch die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Organisatoren, Trainer usw., die in Hinzenbach perfekt zusammen arbeiten, ist eine super Veranstaltung garantiert und die Anlage in Hinzenbach ist für den oberösterreichischen Skisprungsport mit ihren Events Gold wert. Ich freu mich auf den Sommer GP.“

Bernhard ZAUNER – OK-Chef UVB Hinzenbach:

„Wir – der Schiclub UVB Hinzenbach – freuen uns, dass der SGP wieder in Hinzenbach Station macht. Die Anlage ist bereits bestens vorbereitet und die gesamte Technik überprüft bzw. den Auflagen der FIS entsprechend adaptiert.“

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die ersten Aufbauarbeiten der Infrastruktur haben bereits begonnen. Das Team, bestehend wie immer aus circa 400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ist voll motiviert und freut sich schon auf die ersten Sportler und Gäste. Viele Weltmeister und Olympiasieger haben sich bereits angemeldet und man kann davon ausgehen, dass wir einen spannenden Wettkampf erleben. Auch die Österreicher werden hier mit Sicherheit wieder ganz vorne mitmischen, besonders hoffen wir natürlich auf unsere Lokalmatadore Michi Hayböck und Markus Schiffner, die bereits ihre Fanclubs mobilisiert haben.

Wir werden uns bemühen, einen super Event zu organisieren und würden uns sehr freuen, wenn wieder viele Zuschauerinnen und Zuschauer zu uns kommen. Mit den sportlichen Highlights sowie unserem umfangreichen Rahmenprogramm möchten wir allen Besucherinnen und Besuchern ein schönes und unvergessliches Wochenende bieten.“

Michael HAYBÖCK – ÖSV Nationalteam Skispringen:

Zum bevorstehenden Sommer Grand Prix: "Ich kenne die Schanze von uns allen sicher am besten und hoffe, dass ich das ein bisschen zu meinem Vorteil machen kann. Im Gegensatz zu den anderen Sommer Grand Prix Stationen springt man in Hinzenbach ein bisschen kürzer, weil die Schanze einfach ein wenig kleiner ist. Es ist irgendwie eine eigene Schanze, die schon so manchem – auch mir – die Fehler ganz gut aufgezeigt hat, aber ich glaube, wir werden sicher das eine oder andere mal noch springen und uns so einen kleinen Vorteil sichern."

Zu Modernisierung der kleineren Schanzen: "Es ist super, dass in Hinzenbach jetzt auch die kleineren Schanzen modernisiert worden sind. Das ist ganz wichtig im Hinblick auf den Nachwuchs. Für die Region ist es eine wichtige Sache, dass es für die, die hier zum Skispringen kommen jetzt die Möglichkeit gibt, auf sehr guten Schanzen in allen Größen zu trainieren. Das alles trägt hoffentlich dazu bei, wieder viele neue Gesichter zum Skispringen zu bringen."

Markus SCHIFFNER – ÖSV-A-Kader Skispringen:

„Es ist natürlich ganz etwas Besonderes auf der eigenen Schanze, quasi vor der Haustür zu springen. Die Saison ist bis jetzt gut verlaufen und ich freue mich riesig darauf, daheim zu springen. Es sind immer einige Leute von daheim da und das ist natürlich dann ganz eine eigene Kulisse. Da kribbelt es sicher ein bisschen mehr als normal.

Die kurze Anreise ist natürlich ein Vorteil, weil es definitiv einen Unterschied macht, ob man eineinhalb Tage reisen muss um zum Wettkampf zu kommen, oder nur eine halbe Stunde Auto fährt und dann auf der Heimschanze springen kann, das erleichtert sicher einiges.“